

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 95 (1988)

**Heft:** [9]

**Rubrik:** Firmennachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorträge:

### Begrüssung – Standort und Tagungsziel

Willy Keller, BWL-Textil, St. Gallen

### Die Stoff-Vorschriften auf Bundesebene

Gesetzgebung, Ziele, Anforderungen und Verantwortlichkeit

Dr. Hans Ulrich Schweizer, Chef der Abtg. Gewässerschutz und Fischerei, Bundesamt für Umweltschutz, Bern

### Projekt «Glattsanierung»

Gewässerbezogene Abwassersanierung im stark industrialisierten Einzugsgebiet der Glatt, Kt. AR u. SG

Dipl. chem. Rudolf Ott, Chef der Abt. Gewässerschutz des Kantons St. Gallen

### Probleme mit Industrie-(Textil-)abwasser, im Betrieb mit kommunalen Kläranlagen

Dr. Werner Krucker, Gemeinderat, Amt für Tiefbau und Umweltschutz, Herisau AR

### Gewässerbelastung durch wasserlösliche Polymere

Lehren aus Untersuchungen an der Glatt SG/AR

Dr. sc. Werner Schefer, EMPA St. Gallen

### Ökologie – Herausforderung für die Entwicklung von Textil-Hilfsmitteln am Beispiel von Schlichten

Dr. Werner Streit, BASF, Leiter Textilhilfsmittel-Entwicklung, D-Ludwigshafen/Rhein und Dipl. Ing. Leitner, BASF, Leiter Anwendungstechnik Schlichtemittel, D-Ludwigshafen/Rhein

### «Galaktommanan-Derivate», biologisch leicht abbaubare Schlichtemittel

Dipl. chem. ETH Heinrich Steinlin, Leiter Forschung und Entwicklung, Polygal AG, Märstetten

### Ökologische Schlichtemittel-Kombinationen für die Industrie (Textil-Papier-Chemie) und erste industrielle Prüfergebnisse

Rudolf Rütti, Industrie-Techniker, Leiter Anwendungstechnik und Entwicklung, Fa. Blattmann + Co. AG, Wädenswil

### «Umweltschonende Vorbehandlung» durch Verzicht auf Nonylphenolethoxylate

W. Kürsteiner, Textil-Techniker, Umweltbeauftragter, Habis Textil AG, Flawil

### Initiativen der chemischen Industrie und Erfahrungen aus der Praxis des Veredlungsbetriebes

Dipl. Ing. (FH) Wurster, Leiter Textile-Vorbehandlung und Umweltanalytik, Chem. Fabr. Tübingen, D-Tübingen

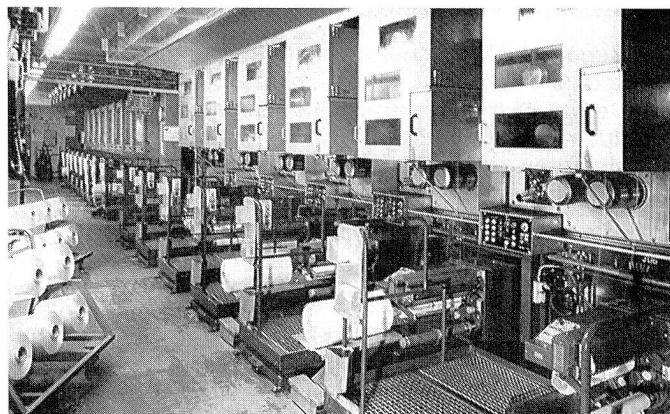
### «Forschung für Farbstoffe und Textilchemikalien im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie»

Dr. Dieter Wyrtsch, Leiter der Forschung Farbstoffe und Chemikalien, Division FC, Ciba-Geigy AG, Basel

### Schlusswort

Dr. Alexander Hafner, Direktor IVT, Industrieverband Textil, Zürich

ten Maschinen, deckt Rieter in China einen bedeutenden Anteil dieser im Spinn-Streck-Verfahren hergestellten Garne ab.



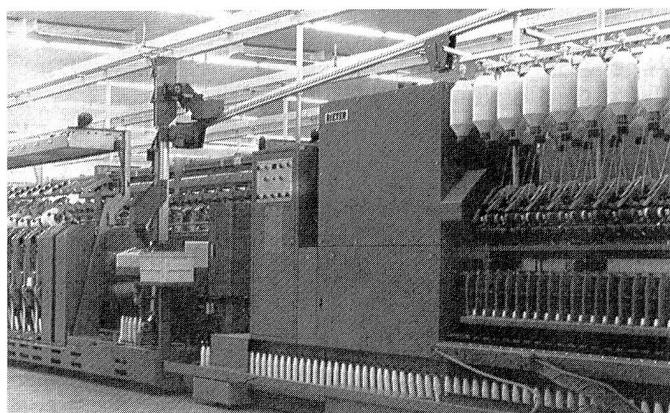
Moderne Riecord J3/10 Spinnstreckspul-Anlage zur Herstellung von Industriegarnen

Diese Verkäufe sind um so erfreulicher, als es Rieter damit gelungen ist, sich auf einem hart umkämpften Markt erfolgreich gegen die ebenfalls sehr aktive deutsche und japanische Konkurrenz durchzusetzen.

Mitentscheidend für diese Verkaufserfolge waren einerseits die ausgereifte Technik mit den induktionsbeheizten Streckrollen Rievap J7/31, andererseits die ausgezeichneten technologischen Werte des auf der Riecord J3/10 entstehenden Fadens, sowie die grosse Anzahl von Referenzanlagen bei namhaften Industriegarnherstellern auf der ganzen Welt.

## Rieter Verkaufserfolge im Fernen Osten

Im ersten Halbjahr 1988 verkaufte Rieter fünf komplette Ringspinnanlagen mit insgesamt 140000 Spindeln in die Volksrepublik China und nach Taiwan. Das Auftragsvolumen aus der Volksrepublik China umfasst: eine Anlage mit 10 000 Spindeln für 100%-Baumwollgarne mit der Nummer Nm 55 (Ne 32) gekämmt und Nm 30 (Ne 20) kardiert, eine Anlage mit 50 000 Spindeln für 100%-Baumwollgarne mit der Nummer Nm 120 (Ne 70) sowie zwei Anlagen mit 30 000 resp. 10 000 Spindeln zur Produktion vollsynthetischer Garne.



Ringspinn-Spulmaschine

Nach Taiwan wird eine Ringspinnanlage mit 40000 Spindeln geliefert. Die superlangen G5/1DS mit Direktkopplung zu den Spulmaschinen sind auf die Produktion von 100%-Baumwollgarnen mit der Nummer Nm 58 (Ne 34) ausgelegt.

## Firmennachrichten

### Verkaufserfolg für Rieter-Filament in China

#### 40 Riecord Spinnstreckspulmaschinen J3/10 zur Herstellung technischer Garne verkauft

Seit Ende 1987 ist es Rieter-Filament gelungen, allein in der Volksrepublik China über 40 Positionen der Riecord J3/10 Spinnstreckspulmaschinen zu verkaufen. Mit diesen, für die Produktion von hochfesten Reifencorden und Industriegarnen aus Polyester oder Nylon ausgeleg-

## Fachbeirat Informationssysteme gegründet

### Start einer Reihe von Fachtagungen zum Thema «Informationssysteme für die Textilindustrie»

Im Zuge der fachlichen Neuorientierung des Vereins Deutscher Ingenieure im Bereich Textil und Bekleidung wurde der Fachbeirat Informationssysteme für die Textilindustrie gegründet. Gründungsmitglieder dieses Fachbeirates sind Helmut Jörgens, Steiger & Deschler GmbH, Dr. Hans Lettenmayer, Erba AG, Leopold Schoeller jr., Schoeller Textil, Ernst Rupprecht Werdin, Schoedel AG, und Günter Wilms, Orgasystem Prüflinger & Wilms GmbH.

Der Fachbeirat hat sich das Ziel gesetzt, die Entwicklung zum Thema «Informationssysteme» zu beobachten, auf Fachtagungen den Stand der Technik zu präsentieren, die Ergebnisse als VDI-Berichte zu dokumentieren und den Erfahrungsaustausch insbesondere zwischen den Anwendern von Informationssystemen zu initiieren. Inhalt und Arbeitsschwerpunkte der künftigen Arbeit sind die differenzierte Kostenträgerrechnung und Vertriebsteuerung, das aktive Qualitätsmanagement, die Produktionsplanung und -steuerung, das Kosten-Controlling zur Stabilisierung der Produktivität sowie die kenndatengesteuerte Unternehmensführung.

Der Fachbeirat hat beschlossen, die Kostenträgerrechnung in den Mittelpunkt seiner ersten Fachtagung zu stellen. Die Tagung mit dem Titel «Kostenträgerrechnung im Textilbetrieb-Produktbewertung auf der Basis einer verursachergerechten Kostenzuordnung» findet am 22. und 23. Februar 1989 in Baden-Baden statt. Sie bildet den Auftakt zu einer Reihe von Fachtagungen, die sich mit dem wirtschaftlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in der Textil- und Bekleidungsindustrie befassen. Die nächste Fachtagung folgt bereits am 7. und 8. März 1989 zum Thema «Qualitäts sicherung durch integrierte Farbdatenverarbeitung.»

Weitere Informationen und Programme über die VDI-Textil und Bekleidung, Graf-Recke-Strasse 84, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/6214-506

## Rekordergebnisse im Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland

### Baumwolle und Baumwollerzeugnisse

Das Statistikheft 1987 des deutschen Büros des Internationalen Baumwoll-Instituts zeigt bei Ein- und Ausfuhr von Baumwolle und Baumwollerzeugnissen Rekordergebnisse. Die Gesamteinfuhr stieg gegenüber 1986 der Menge nach um 16% auf 995 000 t und dem Wert nach um 11% auf 15 824 Mio. DM.

Die grössten Importzuwächse gab es bei Fertigerzeugnissen aus Baumwolle. Sie nahmen der Menge nach um 19% zu. Die Lieferungen aus Entwicklungsländern stiegen dabei sogar um 27%! Fertigerzeugnisse aus Baumwolle hatten 1987 dem Wert nach einen Anteil von 77% an der gesamten Einfuhr von Rohbaumwolle und Baumwollerzeugnissen.

Die deutschen Exporte zeigten 1987 mit 16% die gleiche prozentuale Mengensteigerung wie die Importe. Allerdings machen die Exporte mengenmässig nur ca. 1/3 der Importe aus. In absoluten Zahlen wurden 349 000 t Baumwolle und Baumwollerzeugnisse im Wert von 6493 Mio. DM exportiert.

Die prozentual grösste Veränderung der Exportmengen ergab sich übrigens 1987 gegen 1986 bei Baumwollgarnen mit einem Plus von 28%. Trotzdem ist der Garnimport immer noch doppelt so gross wie der Export.

Interessenten können das Statistikheft beim Internationalen Baumwoll-Institut (Schaumainkai 91, 6000 Frankfurt 70) anfordern.

## Blacky expandiert weiter

Jetzt ist Fussballbekleidung dran. Die Ostschiweizer Blacky Mode-Design AG hat den international bekannten Fussballer Uli Stielike in ihre Dienste genommen: Er soll die neue Fussballbekleidung vorstellen und bekannt machen. Weiter wurde in Kreuzlingen eine Fabrikliegenschaft gekauft. Hier soll eine Näherei entstehen.

### Fussball

Nach vier Jahren Arbeit in der Textilbranche ist Inhaber Bruno C. Schwarz bekannt geworden für Überraschungscoups: Wie an einer Presseinformation bekanntgegeben, hat er den Deutschen Ex-Spitzenfussballer Ulli Stielike, mit Stationen in der BRD, Spanien und zuletzt in der Schweiz bei Neuchâtel-Xamax, unter Vertrag genommen, vorerst für drei Jahre.

Stielike soll die neue Fussballbekleidung sowie Fussballschuhe unter seinem eigenen Namen der Öffentlichkeit und dem Handel vorstellen. Dies soll vor allem an Verkaufsmessen geschehen. Aus seiner Zeit bei Real Madrid hat Ulli Stielike immer noch Kontakte nach Spanien, wo er bis heute eine kleinere Sportartikelfirma hatte. Diese ist nun in eine neue Gruppe eingebbracht worden, welcher auch der bekannte spanische Nationalspieler Mitchell angehört. Durch diese Firma werden Blacky-Produkte exklusiv in Spanien verkauft.

Bruno C. Schwarz verspricht sich einiges davon: «Ulli Stielike hat auch neben dem Fussballplatz einen guten Namen. Mit ihm können wir die internationalen Aktivitäten unseres Unternehmens verstärken.» Stielike: «Durch mein lädiertes Knie ist meine aktive Laufbahn zu Ende. Als gelernter Grosshandelskaufmann sollte es mir möglich sein, in der Industrie Fuss zu fassen.» Der Ex-Internationale ist von den Produkten überzeugt. Die Zusammenarbeit mit Blacky gebe ihm die Gelegenheit, weiter im Sport aktiv zu sein.

Als neuer Mitarbeiter im Verkauf wurde übrigens per 1. Mai 1988 der ehemalige Schweizer Spitzenfussballer Christian Gross engagiert, der in der Bundesliga, bei GC und Lausanne spielte. Er kümmert sich in der Schweiz vor allem um die Sportvereine.

### Steigerung der Produktion

Von der Inbetriebnahme der neuen Thermodruckerei berichteten wir in der Nummer 1/1988. Damals wurde eine Produktion von 400 000 Teilen für 1988 avisiert. Diese werden sicher übertroffen. Im Gegenteil: Um der steigenden Nachfrage zu begegnen wird weiter expandiert. Im Juli konnte ein Fabrikareal in Kreuzlingen übernommen werden. 28 Beschäftigte der Firmen Janall Jupes sowie des Kreuzlinger Betriebes der Firma Hungerbühler, Altnau, werden nun für Blacky nähen. Warum? Bruno C. Schwarz: «Die Produktion steigt weiter. Dadurch sind wir immer wieder in Produktionsengpässe gekommen. Der grenzüberschreitende Warenverkehr verzögert die Lieferungen immer wieder. Darum wurde die Blacky Textil AG gegründet, welcher als Façonbetrieb nähen wird, quasi als Pufferzone. Dank unserem modernen Maschinenpark sollten von der Kostenseite keine Probleme entstehen. Die Flexibilität und die Qualität wiegen die geringen Mehrkosten sicherlich auf.»

### Wachstum der Gruppe

Der Mitarbeiterbestand der Blacky Betriebe soll weiter wachsen, von heute 80 auf über 200 Personen in den nächsten drei bis vier Jahren. Der Personalbestand der Thermodruckerei soll bereits im Herbst von 25 auf 90 erhöht werden.